



Der Europäische Synagogalchor tritt in der Rathaushalle auf.

privat

Chor bewahrt Musik vor dem Vergessen

Musik und Worte zur Erinnerung an die Pogromnacht

VON ANKE LÜTJENS

GARBSEN-MITTE. Vor 78 Jahren brannten in Deutschland die Synagogen. Mit Musik und Worten erinnert der Europäische Synagogalchor am Sonntag, 6. November, ab 17 Uhr in der Rathaushalle an die Reichspogromnacht im November 1938.

Synagogale Gesänge und Trauergebete, wie sie in den Synagogen Europas vor 1938 zu hören waren, stehen im Mittelpunkt des Programms. „Wir fühlen uns geehrt, dass der Europäische Synagogalchor in unserem Rathaus auftritt“, sagte Bürgermeister Christi-

anGrahl. Er hat die Schirmherrschaft übernommen.

20 Sänger, ein Organist sowie Chorleiter Andor Izsák wollen den Besuchern ein unvergessliches Konzertereignis präsentieren. „Wir gedenken der Reichspogromnacht. Trauer und Schmerz werden in der Musik präsent sein. Gleichzeitig wollen wir nach vorn blicken. Und

so wird auch eine positive und hoffnungsvolle Wendung zu hören sein“, verspricht Izsák.

Mit seinem Chorprojekt will der gebürtige Ungar die synagogalen Gesänge und Trauergebete vor dem Vergessen bewahren.

Der Chor zeichnet sich durch einen homogenen und atmosphärisch dichten Klang aus, der dem sakralen Fundament gerecht wird und dem romantischen Ideal der Synagogenkompositionen entspricht. Besonderheit des Chores ist, dass er aus rund zwei Dutzend nichtjüdischen Sängern besteht. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die verloren geglaubte sakrale Musik der Synagogen nicht dem Vergessen zu übergeben. Alle sind ansonsten Mitglieder unterschiedlicher Chöre und Gruppen.

i Der Eintritt zum Konzert in der Rathaushalle ist frei, um Spenden wird gebeten.

